

Tagung:

**Lernort Betrieb - wo die Bildung weiter geht!
Innovation, Qualifikation und Partizipation
durch betriebliche Weiterbildung**

26.3.2014
von 12.30 bis 17.30 Uhr
ÖGB Catamaran
Johann Böhm Platz 1, 1020 Wien

Veranstalter: AMS Österreich
GPA-djp
abif - analyse beratung und interdisziplinäre forschung

Lernort Betrieb - wo die Bildung weiter geht!

Der Betrieb als Lernort hat in Österreich durch das duale Berufsausbildungssystem eine lange Tradition. Neben der Erstausbildung nimmt die Bedeutung des Lernorts Betrieb aber auch im Bereich der Weiterbildung zu. 2010 waren immerhin 87% aller Unternehmen „weiterbildungsaktiv“, wie die Ergebnisse der europäischen Erhebung über betriebliche Bildung (Statistik Austria) zeigen. Dabei wurden neben klassischen Weiterbildungskursen auch Training-on-the-job, Jobrotation, Austauschprogramme, Lernzirkel, Qualitätszirkel, selbstgesteuertes Lernen, der Besuch von Tagungen, Konferenzen, Workshops, Fachmessen oder Fachvorträgen und eben auch die klassische Lehrlingsausbildung als betriebliche Weiterbildungsaktivität definiert.

Es bleibt allerdings nicht dem Zufall überlassen, wer von betrieblicher Weiterbildung profitiert, sondern es besteht ein enger Zusammenhang mit dem im Zuge der Erstausbildung erworbenen Bildungsniveau – der berühmte „Matthäus-Effekt“ lässt grüßen: Wer schon Bildung hat, dem wird noch mehr gegeben! So beteiligen sich nur 4,7% der Personen mit einem Pflichtschulabschluss an Weiterbildung. Bei Personen mit einem Universitäts- oder Hochschulstudium sind es hingegen 30%, so die aktuellen Daten zum Strukturindikator Lebenslanges Lernen aus dem Jahr 2012.

Im Zuge der Tagung wird zunächst ein Überblick über Weiterbildungsaktivitäten in österreichischen Unternehmen geboten und mit anderen Ländern verglichen. Darüber hinaus sollen die Einflussmöglichkeiten betrieblicher Interessensvertretungen auf die betriebliche Weiterbildung abgesteckt werden. Im Rahmen von vier thematisch fokussierten Workshops werden zusätzlich Fallbeispiele zu den Themenbereichen Implacementstiftungen, Qualifizierungsverbände, Betriebsräte als Initiatoren betrieblicher Weiterbildung sowie informelles Lernen und innovative Weiterbildungsmodelle in Betrieben präsentiert und diskutiert. Abgerundet wird die Tagung schließlich mit einer Präsentation der wichtigsten Ergebnisse aus den einzelnen Workshops.

Datum: 26. März 2014, 12.30-17.30 Uhr

Ort: ÖGB Catamaran
Johann Böhm-Platz 1, 1020 Wien
U2: Station Donaumarina

**Um sich anzumelden, klicken Sie bitte hier:
www.abif.at/Events!**

Um Anmeldung bis 21.03.2014 wird gebeten.

Tagungsprogramm

○ Zeit	○ Thema
11.30-12.30 Uhr	Registrierung und Willkommenskaffee Gesamtmoderation der Veranstaltung <i>Karin Steiner, abif</i>
12.30-12.45 Uhr	Begrüßungsworte <i>Karl Dürtscher, Stv. Geschäftsführer GPA-djp Wien, Mitgl. des AMS Wien Landesdirektoriums</i> <i>René Sturm, AMS Österreich Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation</i>
12.45-13.30 Uhr	Key Note: Betriebliche Weiterbildung in Österreich: Zahlen, Daten Fakten im internationalen Vergleich <i>MMag. Guido Sommer-Binder, Statistik Austria</i>
13.30-14.15 Uhr	Key Note: Einflussmöglichkeiten betrieblicher Interessensvertretung auf die betriebliche Weiterbildung <i>Dr.ⁱⁿ Carola Iller, Johannes Kepler Universität Linz</i>
14.15-14.45 Uhr	Kaffeepause

Tagungsprogramm

○ Zeit	○ Thema
14.45-16.25 Uhr	<p>Workshops</p> <p>1. Fallbeispiel: Implacmentstiftungen - Ausbildung nach Maß</p> <p>Qualifikationsplan 2020 - Nachholen des Lehrabschlusses im Einzelhandel, <i>Mag. Alexander Juen, WAFF</i></p> <p>Implacmentstiftung Pflege - Ausbildung Arbeitsuchender in Pflegeberufen, <i>Alois Oberhauser, AMS Wien</i></p> <p>Moderation: Mag. Martin Stark (abif)</p> <p>2. Fallbeispiel: Qualifizierungsverbünde - Unternehmen kooperieren in der Weiterbildung</p> <p>Qualifizierungsverbünde in Wien - ausgewählte Fallbeispiele, <i>Mag. Andreas Höllmüller, ÖSB</i></p> <p>Erfolgsgeschichte Qualifizierungsverbünde in OÖ - Beispiel: QV Region Steyr, <i>MMag.^a Desiree Dafner, P&K Unternehmensberatung</i></p> <p>Moderation: MA Monira Kerler (abif)</p> <p>3. Fallbeispiel: Betriebsräte initiieren Weiterbildung</p> <p>MultiplikatorInnen als TüröffnerInnen ins Lernen, <i>Mag.^a Dr.ⁱⁿ Doris Kapeller, Peripherie</i></p> <p>Du bist was - Du kannst was! Bildung ist Zukunft, <i>Gottfried Rieser, GPA-djp; Heidemarie Schreiberhuber, Betriebsrätin Fa. Pfeiffer</i></p> <p>Gewerkschaftliche "BildungslotsInnen", <i>Mag. Thomas Kreiml, GPA-djp</i></p> <p>Moderation: Mag.^a Karin Steiner (abif)</p> <p>4. Fallbeispiel: Anerkennung von informellem Lernen im Betrieb</p> <p>Projektvorstellung - ISOQUAM (Zertifizierung inf. Kompetenzen i. d. Metallindustrie) & ISOCONSTRUCT (Zertifizierung inf. Kompetenzen i. d. Baubranche), <i>Uwe Hackl, MBA, SystemCERT</i></p> <p>Projektvorstellung - KOMKOM (Kompetenzerweiterung durch Kompetenzerfassung im Rahmen des NQR - Nationaler Qualifikationsrahmen), <i>Mag.^a Marion Bock, Chance B</i></p> <p>Moderation: Mag.^a Andrea Poschalko</p>
16.25-16.45 Uhr	Pause
16.45-17.30 Uhr	Zusammenfassung der Workshopergebnisse im Plenum
17.30-18.30 Uhr	Ausklang mit Getränken und Brötchen